

# **Erfahrungsbericht zum Verhalten von jagdbarem Wild in direkter Nachbarschaft zu Weiden mit elektronischen Zaunsystemen und Herdenschutzhunden.**

Autor: Christian Emmerich Präventionsberater für Herdenschutz.



## **Problemstellung:**

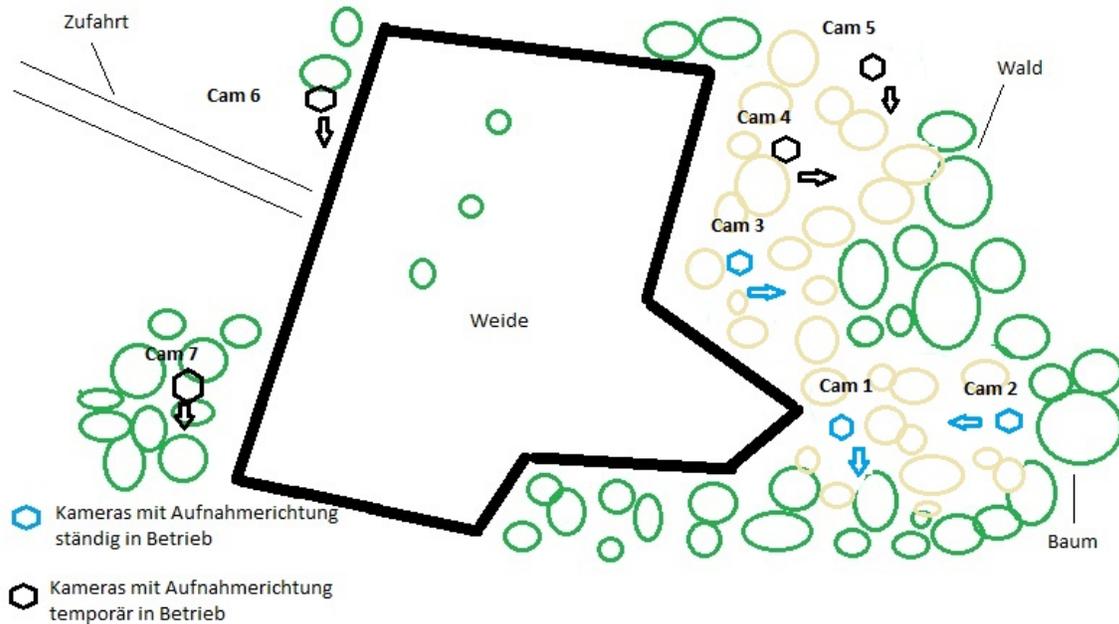
Es soll aufgezeigt werden, ob und in welchem Umfang elektrifizierte Zaunsysteme und Herdenschutzhund (HSH). Einfluss auf das Verhalten von Wildtieren in der unmittelbaren Umgebung haben.

In einem Zeitraum von mehr als drei Jahren, wurden in unmittelbarer Nähe zu verschiedenen Weiden, in einem bestätigten Wolfsgebiet in Sachsen-Anhalt Wildkameras, auch Fotofallen genannt, aufgestellt, mit dem ursprünglichen Ziel, einen Wolfskontakt in kurzer Entfernung zum Herdenschutzsystem und damit dessen Wirksamkeit nachzuweisen. Da immer häufiger Mitglieder der IG Herdenschutz plus Hund berichten, dass Jagd-Ausübungsberechtigte die These aufstellen, dass beim Einsatz von HSH in einen größeren Gebiet, um die Weiden kein Wild mehr anzutreffen ist, möchte ich die vorliegenden Daten nutzen und interpretieren.

## **Methoden:**

Zum Einsatz kamen in erster Linie selbstständig arbeitende Wildkameras sowie Beobachtungen der Weidetierhalter und des Autors. Die Kameras wurden in einem Abstand von minimal 10 m und maximal 60 m vom Elektrozaun- System installiert. Je nach Weide und topografischen Gegebenheiten sind vier bis sieben Kameras im Einsatz gewesen. Die Weiden wurden entweder von Mutterkühen oder von kombinierten Schaf Ziegen- Herden beweidet. Es waren mindestens zwei in der Regel aber drei bis fünf Herdenschutzhunde eingesetzt. Wie oben beschrieben wurde von Anfang an, neben der Kameraauswertung auch auf Beobachtungen der Tierhalter und von Anwohnern zurückgegriffen. So konnte beispielsweise nach dem Hinweis eines Anliegers über nächtliches Bellen, am Morgen Bodenaufbruch durch Schwarzwild in unmittelbarer Nähe festgestellt werden.

Die schematische Darstellung einer der Weiden zeigt die Standorte der Kameras und Aufnahme­richtung. Diese Weide ist ca. 6 ha groß und wird in einzelnen Segmenten genutzt, sodass der Abstand von Kamera zum Zaunsysteme wechseln kann.



Wie die folgenden Bilder zeigen, war ständig, zum Teil sogar in hoher Dichte, Wild in unmittelbarer Nähe zur Weide nachzuweisen.



Bild 1: Cam 4 Kamera Reconyx ca. 25 m von der Weide.



Bild 2: Cam 1 Kamera Secacam ca. 15 m von der Weide.



Bild3: Cam 4 Kamera Reconyx ca. 25 m von der Weide.



Bild 4: Cam 3 Kamera Bushnell ca. 20 m von der Weide.



Bild: 5: Cam 4 Kamera Reconyx ca. 25 m von der Weide.



Bild 6: Cam 1 Kamera Secacam ca. 15 m von der Weide.



Bild 7: Cam 3 Kamera Bushnell ca. 20 m von der Weide.



Bild 8: Cam 1 Kamera Secacam ca. 15 m von der Weide.



Bild 9: Cam 2 Kamera Reconyx ca. 50 m von der Weide.



Bild 10: Cam 2 Kamera Reconyx ca. 50 m von der Weide.



Bild 11: Cam 1 Kamera Secacam ca. 15 m von der Weide.



Bild 12: Cam 7 Kamera Bushnell ca. 15 m von der Weide.



Bild 13: Cam 5 Kamera Reconyx ca. 25 m von der Weide.

Die nächsten Bilder dokumentieren, dass auch eine Aufzucht von Jungtieren in unmittelbarer Umgebung der Weiden stattfindet.



Bild 14: Cam 3 Kamera Bushnell ca. 20 m von der Weide.



Bild 15: Cam1 Kamera Secacam ca. 15 m von der Weide.



Bild 16: Cam 4 Kamera Reconyx ca. 20 m von der Weide.



Bild 17: Cam 1 Kamera Secacam ca. 15 m von der Weide.



Bild 18: Cam 1 Kamera Secacam ca. 15 m von der Weide.

### Allgemeine Erkenntnisse:

Da die Kameras zum Zweck der Überwachung der einzelnen Weiden, in einer für das übliche Monitoring ungewöhnlich kurzer Distanz zueinander installiert waren, ergab sich ein ungewöhnlich guter Überblick der dort vorhandenen Artendiversität im Bereich Säugetier und Vögel. Neben den hier vor allem illustriertem Schalenwild konnten folgende Arten häufig nachgewiesen werden: Feldhase, Waschbär, Marderhund, Baummarder, Dachs, Wildkatze, Schwarzdrossel, Blaumeisen, Habicht und Waldschnepfe.

Es konnte festgestellt werden, dass die Tiere zwar in unmittelbarer Nähe der Weide aber eher im Wald bzw. Waldrand waren und weniger auf dem Teil der freien Flächen, die gerade nicht von den Weidetieren genutzt worden. Eine Ausnahme bildete das Rehwild, das teilweise direkt neben der Weide grasend, vor allen am Morgen, anzutreffen war. (Bild: 19) Von den Herdenschutzhunden wurden die Rehe ganz offensichtlich geduldet. Möglicherweise da ihr Verhalten, dem der Weidetiere entsprach. Dies ist allerdings keine neue Erkenntnis und wurde schon häufiger beschrieben, somit hier nur bestätigt.

Vom August 2017 bis Ende Dezember 2020 wurde bei keiner Weide, selbst bei ganz in der Nähe stattfindenden Treibjagden, ein Wild-Durchbruch festgestellt. Scheinbar kann das Schalenwild gut bestromte Zaunsysteme schon an der Induktionsspannung erkennen. Mehrmals konnten auf losem Boden Spuren, von insbesondere Schwarzwild entdeckt werden, die genau auf das Zaunsystem zuliefen, dann aber ca. 50 cm vor dem Zaun parallel weiterführten.



Bild 19: Cam 6 Kamera Secacan ca. 20m von der Weide.

Des Weiteren konnte festgestellt werden, dass wie erwartet, sowohl die Weidetiere als auch die Hunde bis spät in der Nacht aktiv sind. (Bild 20, 21)



Bild 20:



Bild 21:

**Fazit:**

Zwar kann anhand der installierten Wildkameras keine Schätzung der Bestandsdichte des Schalenwilds vorgenommen werden, sehr wohl aber die Anwesenheit von Wild.

Als Ergebnis kann gesagt werden, dass es sich bei dem Eindruck der Jägerschaft, beim Einsatz von Herdenschutzsystemen, insbesondere mit Herdenschutzhunden, kommt es zur Verdrängung des Wildes im betreffenden Gebiet, nur um einen subjektiven Eindruck handeln kann, der nicht mit unserem Ergebnissen übereinstimmt. Die vorliegenden Daten zeigen nach meiner Auffassung deutlich, dass es zu keiner zumindest mittel oder gar langfristigen Verhaltensänderung beim Wild kommt. Allenfalls kurze Gewöhnungsphasen sind denkbar.

**Schlussbemerkung:**

Die ursprüngliche Aufgabe der installierten Kameras, Wölfe in unmittelbarer Nähe der Weidezaunsysteme nachzuweisen konnte auch erfüllt werden. So konnten Wölfe in direkter Umgebung der Weide bestätigt werden, ohne dass es zu Übergriffen auf die Weidetiere gekommen ist, beispielsweise Bilder 22,23, und 24.

Was nebenbei dann auch noch bestätigt, dass Wolf und Wild an der gleichen Stelle sich nicht ausschließen.



Bild 22, 23: Cam 1 Kammera Secacam ca. 15m von der Weide.





Bild 24: Cam 3 Kamera Bushnell ca. 20m von der Weide.

Die Bilder (copy. Emmerich/WWF Emmerich) in diesem Bericht sind eine Auswahl von mehreren Tausend Aufnahmen im Zeitraum vom 08.2017 bis 12.2020.

### **Aussicht:**

Da die meisten Kameras neben Fotos auch Videos mit Ton aufnehmen, ist bekannt dass bei Wildaktivitäten in der Nähe der Weide öfters Bellen der Hunde zu hören ist. In einer zweiten Beobachtungsphase ist geplant, mit Unterstützung der Gesellschaft zum Schutz der Wölfe e.v. (GzSdW) einen Teil der Herdenschutz Hunde mit einem GPS-Halsband (TRACKER, Artemis) auszustatten, um die Interaktion zwischen Hunden und Wild besser zu belegen.

Da unsere Beobachtungen über einen langen Zeitraum intensiv erfolgten, erwarte ich vom Einsatz der Tracker keine grundlegend neuen Erkenntnisse im Hund-Wild Verhalten, aber eine objektiv nachprüfbare Bestätigung unserer Erkenntnisse.

### **Danke:**

Ich danke allen, die durch Hinweise oder Beobachtungen zum Gelingen des Erfahrungsberichts beigetragen haben. Insbesondere gilt mein Dank dem,

WWF Deutschland, Der Gesellschaft zum Schutz der Wölfe e.v.(GzSdW)

und der IG Herdenschutz plus Hund e.v.

Anhang:

Kamera Nr.1 SECACAM Raptor, Einsatzzeit 41 Monate.

Am häufigsten konnte hier Rehwild, gefolgt von Schwarzwild festgestellt werden.

Häufig: Fuchs, Dachs, Baummarde und Waschbär.

Seltener: Hase, Wildkatze, Marderhund, Wolf, Eichhörnchen, Amsel und Meise.

Vereinzelte: Habicht, Ringeltaube und Waldsnehe.

Besonderheiten: eine Paarung bei Waschbären, eine Jagd zwischen Waschbär und Fuchs, ein ruhendes Reh über ca. 3 h. Jungtiere bei Reh, Schwarzwild, Waschbär und Dachs.

Kamera Nr.1 hatte die mit einigem Abstand meisten Auslösungen, da sie sich an einer Zwangsquerung befindet. Diese Querung wurde häufig genutzt, mit Ausnahme der Zeiten in dem Sie durch den Weidezaun direkt blockiert wurde.

Kamera Nr. 2 Reconyx HC 600 Hyperfire HD Einsatzzeit 41 Monate.

Am häufigsten konnte hier Schwarzwild gefolgt von Rehwild festgestellt werden.

Häufig: Fuchs, Baummarde und Waschbär.

Seltener: Dachs, Wildkatze, Wolf.

Vereinzelte: Hase.

Besonderheiten: eine Jagd zwischen einem Tier, das **nicht** eindeutig als Wolf angesprochen werden konnte und einen Rehbock. Jungtiere bei Reh, Schwarzwild und Waschbär.

Kamera Nr.3 Bushnell Trophy HD und für ca.4 Monate Browning BTC-BE nur im Video Betrieb.  
Einsatzzeit 41 Monate

Am häufigsten konnte hier Reh gefolgt von Schwarzwild festgestellt werden.

Häufig: Fuchs, und Waschbär.

Seltener: Dachs, Hase, Amseln, Meisen, Baummarde, und Eichhörnchen.

Vereinzelte: Wildkatze, Wolf und Waldsnehe.

Besonderheiten: sehr junge Rehböcke bei der „Kampferprobung“. Jungtiere vom Reh, Schwarzwild, Fuchs und Waschbär.

Kamera Nr. 4 Reconyx HC 600 Hyperfire HD Einsatzzeit ca.8 Monate zu je 6-8 Wochen.

Am häufigsten konnte hier Reh festgestellt werden.

Häufig: Schwarzwild, Fuchs und Waschbär.

Seltener: Baummarde und Dachs.

Vereinzelte: Hase.

Besonderheiten: Jungtiere bei Fuchs und Reh.

Kamera Nr. 5 Reconyx HC 600 Hyperfire HD Einsatzzeit ca.6 Monate zu je 6-8 Wochen.

Am häufigsten konnte hier Reh festgestellt werden.

Häufig: Schwarzwild und Fuchs.

Selten: Dachs und Waschbär.

Vereinzelte: Eichhörnchen und Amseln.

Besonderheiten: keine

Kamera Nr. 6 SECACAM Raptor, Einsatzzeit 8 Monate zu je 6-8 Wochen.

Am häufigsten: Amsel, Meise, Kolkraben, und Aaskrähe.

Häufig konnte hier Reh gefolgt von Hase festgestellt werden.

Selten: Fuchs und Ringeltaube.

Vereinzelte: Wildkatze.

Besonderheiten: Es konnte kein Schwarzwild nachgewiesen werden, das ist bemerkenswert in Anbetracht der Häufigkeit der nachweise in Kamera 1-5.

Es gab eine größere Anzahl von Fehlauflösungen. Wahrscheinlich durch kleinere Vögel.

Bereinigt um die Fehlauflösungen und die kurze Einsatzzeit, lagen die Auflösungen gut 50 % unter den Kameras 1-4. Kamera 6 befand sich auf einer freien Fläche auf der Weide, und wurde während der Einsatzzeit Teilweises um max. 90° in Ausnahmerichtung gedreht.

Kamera Nr.7 Bushnell Trophy HD Einsatzzeit ca. 6 Monate zu je 6-8 Wochen.

Am häufigsten konnte hier Reh festgestellt werden.

Häufig:--

Selten: Fuchs und Schwarzwild.

Vereinzelte: Dachs und Wildkatze.

Besonderheiten: Junge Rehböcke bei der „Kampferprobung“. Treiben von Bock und Ricke (Hexenkreis). Jungtiere bei Rehwild. Durch Starken Aufwuchs konnten kleinere Tiere wenig angesprochen werden. Kamera 7 befand sich in einen kleinteiligen Waldstück, das einseitig von einen Knotengeflecht Zaun begrenzt ist.

Im Beobachtungszeitraum war die Weide für ca. 15 Monate nicht und für ca.5 Monate nur sehr kleinteilig mit einer kleinen Gruppe Schafen beweidet. In dieser Zeit verblieben i. d. R. nur die drei permanenten Kameras vor Ort.

Bei den Kameras 1-3 konnten zwischen der zeit der Beweidung und der Nichtbeweidung keine relevanten (Häufigkeit der Auflösungen, abgebildete Tierarten, beobachtetes Verhalten)

Unterschiede festgestellt werden. Auffällig war lediglich, dass der Wolf nur zu Zeiten der Beweidung nachzuweisen war.

In den nicht beweideten Monaten sind auch die Ausweichweiden mit Kameras überwacht worden.

Bei dem vorliegenden Erfahrungsbericht, habe ich mich aber aus folgenden Gründen, nur auf eine Weide konzentriert. 1. der Zeitraum des Monitorings der Ausweichweiden betrug nur pro Weide je 6-8 Wochen. 2. während der Zeit der Nichtbeweidung waren keine Kameras vor Ort. 3. die meisten Ausweichweiden befinden sich in räumlicher Nähe. 4. die Ergebnisse im Monitoring Zeitraum entsprechen den Ergebnissen des Erfahrungsberichts.

## **Statistik:**

Beispiel Auswertung Cam 1

Kamera Secacam ca. 15 m von der Weide. Im Zeitraum von 15.02.2020-15.04.2020

584 Bilder/Videos davon:

27 Auslösungen **Reh**

16 Auslösungen **Waschbär**

10 Auslösungen **Dachs**

9 Auslösungen **Fuchs**

3 Auslösungen **Hase**

3 Auslösungen **Baummarder**

2 Auslösungen **Marderhund**

2 Auslösungen **Eichhörnchen**

3 Auslösungen nicht auswertbar

21 Offensichtliche Fehlauflösungen

Das in dieser Zeit kein Schwarzwild aufgezeichnet wurde ist erstaunlich, aber nicht repräsentativ. Möglicherweise hängt das mit der Jungtieraufzucht zusammen.

Die Zahlen sind Auslösungen! Je Auslösung sind 3 Bilder und 1 Video bis 9 Bilder und 3 Videos entstanden.

Beispiel Auswertung Cam 4

Kamera Reconyx HC 600 ca. 25 m von der Weide. Im Zeitraum von 09.08.2017-24.08.2017

864 Bilder davon:

13 Auslösungen **Reh**

7 Auslösungen **Schwarzwild**

17 Auslösungen **Waschbär**

3 Auslösungen **Dachs**

15 Auslösungen **Fuchs**

3 Auslösungen **Baummarder**

2 Auslösungen nicht auswertbar

Der recht hohe Anteil von Fuchs in der kurzen Auslesezeit von 15 Tagen liegt an Fuchswelpen. Außerdem konnten Jungtiere bei Rehwild aufgezeichnet werden.

Die Zahlen sind Auslösungen! Je Auslösung sind 3 bis 88 Bilder entstanden.

Kontakt: [ch.emmerich65@web.de](mailto:ch.emmerich65@web.de)